

Antrag

Linksfraktion

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Linksfraktion

Beratungsfolge:

11.06.2008 BVV

BVV/16/VI

Betreff: Shared Space

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, in welchen Wohngebieten bzw. Straßen des Bezirkes das Konzept des Shared Space als Mittel zur Gestaltung des öffentlichen Raumes prinzipiell Anwendung finden könnte. Hierbei ist insbesondere das Ausmaß des ruhenden Verkehrs zu ermitteln, der nach allen Erfahrungen als größtes Hindernis zur Einrichtung von Shared-Space-Zonen gilt.

Berlin, den 03.06.2008

Einreicher: Linksfraktion
gez. BV Sören Benn

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____	EINSTIMMIG
_____	MEHRHEITLICH
_____	JA
_____	NEIN
_____	ENTHALTUNGEN

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ zusätzlich in den Ausschuss für
_____ und in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

An die Stelle der einseitig auf den Verkehr gerichteten Sicht setzt Shared Space die Kombination und Integration der vielen verschiedenen Funktionen des öffentlichen Raums, während sie in der heutigen Praxis oft drastisch voneinander getrennt werden. Die Qualität unseres Lebensraums soll dadurch verbessert werden, ohne jedoch den motorisierten Verkehr daraus zu verbannen. Shared Space zielt damit auf eine Gestaltung des öffentlichen Raums, in dem Verkehr, Verweilen und andere räumliche Funktionen miteinander im Gleichgewicht sind. An Stelle der Verkehrsregeln gelten soziale Regeln.

Was zunächst ungewohnt ist, führt bald zu einer entspannten Atmosphäre, die geprägt ist durch gegenseitige Rücksichtnahme. Kritiker sehen Shared Space als Ansatz für ländliche und kleinstädtische Räume, der in Großstädten nicht anwendbar sei. Metropolen wie London und Barcelona belegen das Gegenteil.